

auf tournée

«Krabat» von Otfried Preussler

Donnerstag, 17. März, 10.00 und 14.30, Aarau, Fabrikpalast
(ev. Schulvorstellung)
Freitag, 18. März, 10.00, Aarau, Fabrikpalast (ev. Schulvorstellung)
Samstag, 19. März, 15.00, Aarau, Fabrikpalast
Sonntag, 20. März, 11.00, Aarau, Fabrikpalast
Dienstag, 5. April, 10.00, Zürich, Theater Stadelhofen
Mittwoch, 6. April, 10.00 und 14.30, Zürich, Theater Stadelhofen
Samstag, 9. April, 14.30, Zürich, Theater Stadelhofen
Sonntag, 10. April, 11.00, Zürich, Theater Stadelhofen

«Damioscha» mit Monique Schnyder

Donnerstag, 13. Jan., 20.00 Burgdorf, Casinotheater,
VV Emmental Tours 058 327 50 92, www.theaterburgdorf.ch
Freitag, 14. Jan. 20.00 Bolligen BE, Reberhaus, VV Tel. 031 921 25 08
Samstag, 26. Feb. 20.00 Laufenburg, Gerichtsgebäude, VV www.diebruecke.ch
Freitag, 13. Mai 20.15 Horw, Pfarreisaal Kath, Kirche,
VV Papeterie Horw, Tel 041 340 61 48

«Mamalou» mit Monique Schnyder

Samstag, 26. März 20.00 Wil SG, Kulturschopf,
VV verein@kultur-werkstatt.ch, www.kultur-werkstatt.ch
Sonntag, 8. Mai Uster, Filacro-Zelt

In unserem Repertoire befinden sich ausserdem «Der kleine König Dezember» von Axel Hacke und «Der Atlantikflug» von Thomas J. Hauck sowie «Reigen. Ein Lese-theater» von Arthur Schnitzler. Rufen Sie uns an (062 723 17 66)!

kurse

Marionettenbau

14.–18. Feb. 2011, Figurentheater-Kolleg Bochum

Grundkurs Schattentheater

28. Feb.–4. März 2011, Figurentheater-Kolleg Bochum

Kofferschattentheater

18.–22. April 2011, Figurentheater-Kolleg Bochum



Les voisins - Eva Noell und Paul Olbrich, Das Blaue vom Himmel oder
Der gestiefelte Kater (15. und 16. Januar 2011 Fabrikpalast)

impressum

Herausgeber: Theater-Pack

Redaktion: Hansueli Trüb, Layout: Stefan Degen, Philipp Wehrli

Anschrift: Theater-Pack, Muhenstr. 26, CH-5036 Oberentfelden

Tel.: +41 62 723 17 66, +41 76 323 17 66, PC: 87-336225-2

www.theaterpack.ch, infos@theaterpack.ch

theater packpapier

JANUAR 2011

Geschichten im Kopf

«Ich finde schön, dass in dieser Geschichte das Ende nicht vorgegeben ist. So geht die Geschichte in den Köpfen der Kinder weiter.» Dies sagte mir kürzlich eine Mutter nach einer Aufführung vom «Kleinen König Dezember». Bei den Hollywood-Filmen sei das Ende immer klar, meist ein Happy-End. Da muss sich ja niemand mehr anstrengen. Die Facts werden geliefert. Mich hat diese Bemerkung sehr gefreut.

Wir versuchen immer wieder, mit unseren Stücken Anregungen zum Weiterdenken zu geben, die Fantasie anzuregen, das Publikum zu eigener Denkleistung zu bringen. Wir möchten die Ideen herauskitzeln, den Widerspruch provozieren, durch Irritationen zum Überprüfen der eigenen Wahrnehmung anstacheln. Wenn es uns gelingt, die graue Masse in den Köpfen zu bewegen und die harte Schale der Herzen aufzubrechen, geschieht etwas Wichtiges. Dann wird der Zuschauer mündig, muss seine Weltordnung überprüfen, sucht sich eine eigene Stellungnahme. Wie das Mädchen, das während der Aufführung spontan rief: «Aber man schläft doch nicht auf dem Tisch!» – Warum eigentlich nicht? Max tut's – und wem schadet es?

Schon öfter, wenn ich nach einer Aufführung die Kinder fragte, was ihnen am besten gefallen habe, kam spon-

neue vom theater-pack

tan die Antwort: «Als er dir im Kopf herum spaziert ist.» Schön! Das ist nämlich die Szene, in der überhaupt keine Figur mehr sichtbar ist, weil der kleine König Dezember mittlerweile so winzig ist, dass man ihn gar nicht mehr sehen kann. Da bleibt am meisten Raum für die eigene Vorstellungskraft. Und genau das lieben die Kinder. Sie sehen den König, wie er im Kopf spaziert, wie er die Bilder im Kopf betrachtet. So entstehen ihre eigenen Bilder, es wächst ihre persönliche Geschichte.

Hansueli Trüb

Neue Abendproduktion im Entstehen

So ein Zufall! – Dass wir uns gerade hier treffen!! Das muss Schicksal sein, Fügung, so was gibt's doch nicht! Jeder von uns hat schon derartige Situationen erlebt. Man empfindet sie meist als positive Überraschung, als freudiges Zusammentreffen zweier Menschen oder Ereignisse. Seltener, tragischer können sich auch Dinge ereignen, die wir als Schicksalsschlag interpretieren. Auch da haben wir oft das Gefühl, eine höhere Macht hätte ihre Hand im Spiel, würde uns lenken, ins Spiel eingreifen. In vielen Märchen oder Sagen greift ein Deus ex machina ins Spiel ein. Es taucht eine Fee oder der Teufel auf und fordert den Helden zu einer Entscheidung heraus. Als Figurenspieler haben wir die Möglichkeit, von aussen ins Spiel einzugreifen, unsere Helden zu manipulieren, sie nach unserem Willen handeln zu lassen. Wir übernehmen damit die Verantwortung für ihr Handeln, für ihr Scheitern oder Versagen. Der Akteur wird also zum Schuldigen. Der Jahrmarktspieler von damals hat mit dem Kasper die Mächtigen und Korrupten lächerlich gemacht und anschliessend versucht, sei-

*Thalias Kompagnons / Macbeth für Anfänger,
18. und 19. Feb. 2011*



Alte Bürsti-Baurechtsangebot an die Gemeinde

Seit der Abstimmung vom Sept. 2010, in welcher sich das Oberentfeldener Stimmvolk gegen den Kredit für einen Gestaltungsplan zur Liegenschaft Alte Bürsti ausgesprochen hat, ist das politische Klima deutlich anders. Die Gemeinde ist an den Ideen und Plänen des Vereins Alte Bürsti interessiert und lud dessen Vertreter ein, konkrete Vorschläge für eine Übernahme zu präsentieren. Die Planung für eine neue Form (z.B. Genossenschaft), die das Areal übernehmen könnte, gehen intensiv voran. Es wurden verschiedene Gespräche mit Architekten und erfahrenen Genossenschaften vergleichbarer Liegenschaften geführt. Unsere Pläne scheinen realistisch und umsetzbar zu sein. Im Januar 2011 wird der Verein der Gemeinde ein konkretes Übernahmeangebot unterbreiten. Erklärtes Ziel des Vereins ist, die Liegenschaft noch im Verlaufe des Jahres 2011 zu übernehmen.

*Theater Kuckucksheim / Woyzeck,
11. und 12. März 2011*

nen Kopf aus der Schlinge zu ziehen, indem er behauptete, der Holzkopf sei der Schuldige. Aber wirklich geglaubt hat er das auch selber nicht. In unserer nächsten Abendproduktion möchten wir diesem Wechselspiel zwischen Schicksal und Verantwortung nachspüren. Seit Längerem sind wir am Recherchieren, bereits haben erste Improvisationen auf der Probebühne stattgefunden. Unser Autor Paul Steinmann hat eine erste Szene geschrieben. Ramuz «Geschichte vom Soldaten» läuft vor- und rückwärts, Strawinskys Musik beflügelt uns. Die Regisseurin Kathrin Bossard beurteilt und wägt ab. Das meiste vom neuen Stück kennen wir im Moment noch nicht. Aber am 22. Oktober werden Ute Sengebusch und Hansueli Trüb zum erstenmal damit im Fabrikpalast auf der Bühne stehen ...

Mitgliederbeitrag

Der Verein Theater-Pack ist die Trägerorganisation, die den Fabrikpalast stützt und die neuen Produktionen des Theater-Packs ermöglicht. Mehrere Dutzend Mitglieder sind uns seit vielen Jahren treu. Sie profitieren unter anderem von vergünstigten Eintrittspreisen, sowie, wenn sie in der Region Aarau wohnen, vom Kulturmagazin JULI, das ihnen zehnmal jährlich die ganze Aargauer Kulturpalette ins Haus liefert. Wir bitten alle Mitglieder, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ihre Mitgliedschaft für das Jahr 2011 zu erneuern. Alle andern möchten wir um eine einmalige Spende bitten, oder sie als Neumitglieder gewinnen. – Vielen Dank!

Zum Vormerken

Die Jahresversammlung des Fördervereins Theater-Pack findet dies Jahr am Mittwoch, 23. März um 18.00 im Foyer des Fabrikpalasts statt. Anschliessend besteht die Möglichkeit, das Gastspiel des Dresdner Figurentheaters «In der Nacht isst der Mensch nicht gern allein» von Dario Fo zu sehen. Für Mitglieder natürlich gratis! Bitte Termin vormerken!

